



# Am Samstagabend wird gemessen

Kurt Felix verabschiedet sich von den SI-Lesern als Kolumnist.



**SANDRA STUDER** rollt in einer neuen Samstagabend-Show den roten Teppich aus. Für verdienstvolle Schweizer Persönlichkeiten.

**SFT** **STANDING OVATIONS**  
Samstag, 24. September 05, 20.00 Uhr

**D**iese neue Samstagabend-Show, liebe Leserinnen und Leser der *Schweizer Illustrierten*, ist der Grund, weshalb ich mich heute von Ihnen als Kolumnist verabschiede. Es ist nicht etwa so, dass mir der Stoff ausgegangen wäre. Es liegt immer noch ein «Themenstau» vor mir. Ich bin in dieses aufwändige TV-Projekt eingebunden und kann deshalb nicht mehr losgelöst vom Hause SF DRS schreiben. Meine Glaubwürdigkeit als unabhängiger Beobachter der Fernsehscene wäre möglicherweise in Frage gestellt. Zudem ist es für mich keine Floskel, dass man – sofern es die Umstände erlauben – in diesem Business dann aufhören sollte, wenn die Akzeptanz noch vorhanden ist. Umso positiver sind dann die Erinnerungen an die freundschaftlichen Bande zu den Chefredaktoren Peter Rothenbühler und Marc Walder, an das hilfreiche SI-Macher-Team, an die Diskussionen in den Fernsehanstalten, die diese Kolumnen ausgelöst haben, und vor allem an die vielen Leser-Kontakte. Danke!

**All den guten Geistern**, die mich in meiner Aufgabe während der letzten zehn Jahre unterstützt haben, möchte ich symbolisch den roten Teppich ausrollen. Sandra Studer tut dies ab diesem Herbst für einen prominenten Gast im Studio 1. Und schon stecke ich im Dilemma: Ich könnte an dieser Stelle alle Details vom Bühnenbild bis zu den Stargästen der neuen Show verraten. Das ist jedoch die alleinige Aufgabe von SF DRS. An diese Spielregeln möchte ich mich halten. Nur so viel: Der Ablauf der Sendung steht («Standing ovations» ist nur ein Arbeitstitel), und das neu zusammengestellte TV-Team nimmt in dieser Woche die Arbeit an diesem Projekt auf. Und ich denke, dass der rote Teppich gut verlegt wird.

**Es ist und bleibt so**, dass sich das Unterhaltungs-Prestige eines Senders vornehmlich über den Samstagabend definiert. Wenn die Zuschauer an das ZDF denken, fällt ihnen spontan «Wetten, dass ...?» ein, bei der ARD «Verstehen Sie Spass?» und bei SF DRS «Benissimo». Da mögen noch so viele Tele-Polemiker mit gerunzelter Stirn über hoher Braue den Samstagabend totschieben. In meiner meterlangen Pressedokumentation, die ich heute ins Archiv stelle, lese ich über die Wochenend-Glamourshows: «Samstagabend total am Ende» («TV-Movie») – «Schade um den Familienabend» («Hör zu») – «Zu anspruchslos und seicht» («Blick») – «Auch zappen hilft nicht mehr» («Neue Luzerner Zeitung») – «Die Krise der Samstagabend-show» («Medien Report») – «Das grosse Elend» («Der Spiegel») – «Das letzte Lächeln am Samstag» («Bild am Sonntag»). Seit 53 Jahren immer dieselben wiederkehrenden depressiven Einschätzungen.

**Doch des TV-Volkes Gemüt** lässt sich weder wegschreiben noch wegsenden. Man kann es höchstens mit Flachsinn oder Geschmacklosigkeiten vergraulen. Dann schwitzt das Medium die televisionäre Unterhaltungssauce bald wieder aus, und irgendwelche Irgendwasse verschwinden vom Bildschirm so schnell, wie sie aufgetaucht sind.

**Und wie am Schluss** einer Rede möchte auch ich meine letzte SI-Kolumne mit einem «Möge-Satz» beenden: Möge es Sandra Studer gelingen, mit ihrer neuen Show Samstagabend-like zu sein, möge die oberste TV-Zerstreuungschefin Ingrid Deltenre auf dem roten Teppich im warmen Quotenregen stehen und möge ich jetzt eine Abschiedsträne verdrücken ...

## SHOWKLASSIKER DES SAMSTAGABENDS



**ZDF: «WETTEN, DASS ...?»**  
Thomas Gottschalk moderiert die Wett-Show, die 23 Jahre alt ist.



**ARD: «VERSTEHEN SIE SPASS?»**  
Frank Elstner in der 25-jährigen Spass-Show.



**SF DRS: «BENISSIMO»:**  
Bernard Thurnheer lässt die Millionenkugel seit 13 Jahren rollen.

FOTOS: SF DRS, THOMAS & THOMAS, RDB